

IMAT – UVE

Besuch des NW-Mädchenkurses des 8. Jahrgangs im Labor

Nach unserer Ankunft und Begrüßung bei der Firma IMAT–UVE, wurden wir zunächst in drei große Gruppen aufgeteilt. Wir führten drei verschiedene Experimente durch. Meine Gruppe begann mit einem Geruchstest. Dabei haben wir in verschlossene Gläser Stoffe, die im Auto verbaut sind, gefüllt und haben diese bei 80°C eine Stunde lang in einem Wärmeschränk erhitzt. Nachdem wir die Stoffe aus dem Schränk geholt haben, mussten wir an ihnen riechen, um fest zu stellen ob gefährliche Gase aus dem Stoff getreten sind, die man riechen kann. Die Gerüche wurden von nicht wahrnehmbar bis unerträglich eingestuft. Bei schlechten Ergebnissen darf der Stoff im Auto nicht verbaut werden.

Als zweites haben wir einen Zug- und Drucktest mit zwei verschiedenen Maschinen durchgeführt. Bei dem Zugtest haben wir ein Stück aus einem Auto zwischen zwei Metallteile geklemmt. Dann hat die Maschine an dem Teil gezogen, um zu gucken, bei welcher Zugkraft das Teil aus dem Auto kaputt geht. Bei dem Drucktest haben wir ein Stück Kunststoff auf ein Stück Metall gelegt. Dann hat die Maschine gegen das Plastikstück mit einem Metallpendel geschlagen. Bei diesem Test wird getestet, bei wie viel Druck etwas kaputt geht. Es gibt bei beiden Tests bestimmte Normen.

Als letztes haben wir Stoffstücke auf eine sogenannte „Marthindale Maschine“ gelegt und verschiedene Sorten Dreck darauf gleichmäßig verteilt. Hinterher haben sich Teller für eine Minute gleichmäßig darüber bewegt. Danach mussten wir die Stoffstücke eine Minute lang absaugen. Dies diente dazu festzustellen, wie leicht sich ein Stoff reinigen lässt. Die Ergebnisse wurden mit den Noten 1-5 bewertet.

IMAT-UVE arbeitet übrigens für Auto Firmen wie BMW, Porsche und Ford.

Am Ende des Tages haben alle Teilnehmerinnen Werbegeschenke, wie z.B. einen Koffergurt, bekommen. Der Tag bei IMAT-UVE war sehr interessant und es hat Spaß gemacht, die Versuche durchzuführen.